

<b>Erster Überblick</b> .....	397
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> .....	398
<b>Definitionen</b> .....	400
<b>Tabellen</b>	
<b>Messzahlen für Binnenhandel und Gastgewerbe</b> .....	401
Beschäftigte und Umsatz	
<b>Handel</b> .....	403
Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen, Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge und Rohertrag	
<b>Gastgewerbe</b> .....	406
Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand und -bezüge sowie Bruttoinvestitionen, betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen	
<b>Tourismus</b> .....	408
Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung, Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben, Städtetourismus, Reiseverhalten der Bevölkerung, Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Reiseverkehr	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> .....	413

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2005	2008	2009	2010	Seite
<b>Kfz-Handel</b>									
Beschäftigte <sup>2)</sup>	30.9.	1 000	–	565,4	607,6	682,9	661,7	654,4	404
Umsatz <sup>2) 3)</sup>	JS	Mill. EUR	128 909	137 163	163 488	179 377	180 991	173 389	404
<b>Großhandel <sup>4)</sup></b>									
Beschäftigte <sup>2)</sup>	30.9.	1 000	1 295,7	1 246,3	1 205,5	1 392,0	1 323,8	1 332,4	404
Umsatz <sup>2) 3)</sup>	JS	Mill. EUR	554 712	610 355	690 014	891 551	746 228	832 044	404
<b>Einzelhandel (einschl. Tankstellen)</b>									
Beschäftigte <sup>2)</sup>	30.9.	1 000	2 840,3	2 573,2	2 569,2	2 878,9	2 824,2	2 801,6	405
Umsatz <sup>2) 3)</sup>	JS	Mill. EUR	324 307	326 196	356 050	420 167	404 621	414 737	405
<b>Gastgewerbe</b>									
Beschäftigte <sup>2)</sup>	30.9.	1 000	1 182,5	1 061,6	1 175,9	1 369,0	1 347,1	1 345,8	406
Umsatz <sup>2) 3)</sup>	JS	Mill. EUR	41 536	41 159	43 159	51 281	48 255	49 317	406
<b>Tourismus</b>									
Geöffnete Beherbergungsbetriebe <sup>5)</sup>	Juli	Anzahl	51 540	54 278	52 877	54 781	54 912	55 313	408
Angebotene Schlafgelegenheiten <sup>6)</sup>	Juli	Anzahl	2 219 701	2 478 383	2 521 989	3 417 414	3 455 744	3 516 544	408
Ankünfte in Beherbergungsbetrieben	JS	1 000	93 902	113 714	120 574	132 947	132 838	140 015	408
dar. Gäste aus dem Ausland	JS	1 000	14 838	18 983	21 500	24 886	24 220	26 875	408
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	JS	1 000	323 558	347 380	343 981	369 543	368 737	380 334	408
dar. Gäste aus dem Ausland	JS	1 000	35 462	42 629	48 246	56 540	54 824	60 310	408
Campingplätze	Juli	Anzahl	2 637	2 794	2 566	2 850	2 903	3 033	–
dar. geöffnete Campingplätze	Juli	Anzahl	2 166	2 316	2 410	2 716	2 806	2 952	–
Angebotene Stellplätze	Juli	Anzahl	194 812	193 242	198 716	209 664	213 637	219 930	–
Ankünfte auf Campingplätzen	JS	1 000	5 823	5 430	5 742	6 318	7 007	6 835	408
Übernachtungen auf Campingplätzen	JS	1 000	23 143	21 036	21 725	22 999	25 065	24 415	408

1) JS = Jahressumme.

2) Ab 2009 fortgeschriebenes Ergebnis der monatlichen Berichterstattung.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Ab 1999 einschl. Handelsvermittlung (WZ-Nr. 46.1).

5) Ab 2008 einschl. Campingplätze.

6) Ab 2008 werden bei den Schlafgelegenheiten auch die Campingplätze berücksichtigt (je Stellplatz vier Schlafgelegenheiten).

**Kennzahlen 2010 nach Ländern**

Land	Ankünfte in Beherbergungsbetrieben		Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	
	insgesamt	Gäste aus dem Ausland	insgesamt	Gäste aus dem Ausland
Anzahl				
<b>Deutschland</b>	<b>140 014 772</b>	<b>26 875 288</b>	<b>380 334 025</b>	<b>60 310 448</b>
Baden-Württemberg	16 707 781	3 529 759	43 514 949	8 020 368
Bayern	28 288 883	6 495 944	77 876 550	13 472 221
Berlin	9 051 430	3 274 247	20 795 643	8 507 166
Brandenburg	3 883 504	338 065	10 690 086	755 180
Bremen	1 037 909	206 500	1 812 720	393 845
Hamburg	4 732 566	913 139	8 946 635	1 852 309
Hessen	11 947 934	2 884 470	28 150 338	5 443 373
Mecklenburg-Vorpommern	6 667 279	305 083	27 669 773	846 968
Niedersachsen	12 050 555	1 292 134	38 478 945	3 105 454
Nordrhein-Westfalen	18 585 514	3 828 377	42 109 693	8 234 963
Rheinland-Pfalz	7 678 059	1 874 093	20 571 074	5 393 373
Saarland	751 470	95 667	2 228 206	230 234
Sachsen	6 415 318	717 439	16 775 767	1 606 165
Sachsen-Anhalt	2 777 136	213 263	6 857 027	473 764
Schleswig-Holstein	5 975 564	658 660	24 470 322	1 407 239
Thüringen	3 463 870	248 448	9 386 297	567 826

## Binnenhandel

Die Handelsstatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Der **Erhebungsbereich** der Handelsstatistik wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE) abgegrenzt (Abschnitt G, Abteilungen 45, 46, 47). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. In die jährliche Stichprobe werden aus dem Handel (Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel) höchstens 55 000 Unternehmen einbezogen. In den monatlichen Stichprobenerhebungen sind nur 40 000 Unternehmen mit einem jährlichen Mindestumsatz (Großhandel: 1 Mill. Euro, Handelsvermittlung: 50 000 Euro, Einzelhandel: 250 000 Euro) einbezogen.

**Rechtsgrundlage** der monatlichen und jährlichen Handelsstatistik ist das Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3438), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 399) geändert wurde, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246) geändert wurde.

Zum **Erhebungsprogramm** der **Monatserhebung** im Handel gehören die Erfassung des Monatsumsatzes sowie die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Handel ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Die Handelsstatistik liefert zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums. Die Monatserhebung im Handel wird in Abgrenzung zur jährlichen *Strukturerhebung* auch als *Konjunkturerhebung* bezeichnet.

Die **Jahreserhebung** im Handel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Handel vermitteln. Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte sowie die Sozialabgaben. Schließlich erfolgt eine Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten. Neben dem jährlichen Erhebungsprogramm gibt es in mehrjährlichem Abstand wiederkehrende zusätzliche Merkmale (z.B. »Verkaufsfläche« im Einzelhandel).

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen **Befragung** von Unternehmen erhoben. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Daten telefonisch, per Fax oder online zu melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen. Die Befragung wird für die Bereiche Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragen. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen. Für die Bereiche Handelsvermittlung und Großhandel wird die Handelsstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben.

In der monatlichen Handelsstatistik stellt die **Aktualität** ein herausragendes Qualitätskennzeichen dar. So werden erste vorläufige Ergebnisse für ausgewählte Wirtschaftszweige gut 30 Tage nach Ende des Berichtsmonats auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter Konjunkturindikatoren veröffentlicht. Wirtschaftlich tief gegliederte Ergebnisse stehen rund 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats in der Datenbank GENESIS-Online zur Verfügung. In der Jahreserhebung werden die Ergebnisse i. d. R. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht, da die Unternehmen erfahrungsgemäß die meisten Angaben für die Jahreserhebung ihren Jahresabschlüssen entnehmen.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Handelsstatistik nicht zuletzt wegen ihres großen Stichprobenumfanges und der geringfügigen Antwortausfälle auch für die hohen Anforderungen der amtlichen Statistik als präzise einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, selbst wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Zudem unterliegt die Handelsstatistik nicht zuletzt wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik.

In den Ergebnissen der monatlichen Erhebungen und der Jahreserhebung kommt es zu **Abweichungen** hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung ange-

wandte Stichtagsprinzip zu erklären. Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen **anderer Erhebungen**. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Handelsstatistik. Das kann unter anderem damit erklärt werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Handelsstatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

## Gastgewerbe

Die Gastgewerbestatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Der **Erhebungsbereich** der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE) abgegrenzt (Abschnitt I, Abteilungen 55, 56). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, »Café-Konditorei«). In die jährliche Stichprobe werden aus dem Gastgewerbe höchstens 12 000 Unternehmen einbezogen. In den monatlichen Stichprobenerhebungen sind nur 10 000 Unternehmen mit einem jährlichen Mindestumsatz von 50 000 Euro repräsentiert.

**Rechtsgrundlage** der monatlichen und jährlichen Gastgewerbestatistik ist das Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3438), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 399) geändert wurde, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246) geändert wurde.

Zum **Erhebungsprogramm** der **Monatserhebung** im Gastgewerbe gehören die Erfassung des Monatsumsatzes sowie die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Gastgewerbe ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Die Gastgewerbestatistik liefert zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums. Die Monatserhebung wird in Abgrenzung zur jährlichen *Strukturerhebung* auch als *Konjunkturerhebung* bezeichnet.

Die **Jahreserhebung** im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln. Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte sowie die Sozialabgaben.

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen **Befragung** von Unternehmen erhoben. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Daten telefonisch, per Fax oder online zu melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen. Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragen. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Die Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik werden i. d. R. 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats veröffentlicht. In der Jahreserhebung werden die Ergebnisse i. d. R. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht, da erfahrungsgemäß die Unternehmen die meisten der Angaben für die Jahreserhebung ihren Jahresabschlüssen entnehmen.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Monatserhebung im Gastgewerbe nicht zuletzt wegen ihres großen Stichprobenumfangs auch für die hohen Anforderungen der amtlichen Statistik als präzise einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfbereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, selbst wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Zudem unterliegt die Gastgewerbestatistik aufgrund der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik.

In den Ergebnissen der monatlichen Erhebungen und der Jahreserhebung kommt es zu **Abweichungen** hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen **anderer Erhebungen**. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Gastgewerbestatistik. Das kann unter anderem damit begründet werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Gastgewerbestatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

## Tourismus

Die *Monatserhebung im Tourismus* ist die zentrale statistische Informationsquelle zum Inlandtourismus in Deutschland. Sie wird als Totalerhebung mit einer sogenannten Abschneidegrenze durchgeführt. Es werden also nur Betriebe betrachtet, die eine bestimmte Mindestgröße aufweisen.

**Rechtliche Grundlage** ist das Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22.5.2002 (BGBl. I S. 1642), das zuletzt geändert wurde durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt geändert wurde durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246). Berichtspflichtig sind danach alle Beherbergungsbetriebe, »die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen« (§ 3 BeherbStatG). Bei Campingplätzen werden alle Betriebe mit mehr als zwei Stellplätzen erfasst. Insgesamt sind zurzeit ca. 56 000 Beherbergungsbetriebe berichtspflichtig.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Gruppen 55.1 Hotels, Gasthöfe und Pensionen, 55.2 Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten und 55.3 Campingplätze im Abschnitt I (Gastgewerbe) sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (Position 86.10.3 im Abschnitt Q) und Schulungsheime (Positionen 85.53 und 85.59 im Abschnitt P) der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Erhoben wird die Zahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland. Außerdem erfasst die Beherbergungsstatistik als Kapazitätsangaben die Zahl der Schlafgelegenheiten, die Zahl der Stellplätze auf Campingplätzen sowie bei Betrieben der Hotellerie (Hotels, Hotels gamis, Gasthöfe, Pensionen) jährlich auch die Zahl der Gästezimmer zum Stand 31.7. Im Bereich des Campings wird nur das Urlaubscamping erhoben, nicht jedoch das Dauercamping.

Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EU-Richtlinie zur Tourismusstatistik resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt. (Richtlinie Nr. 95/57/EG des Rates vom 23.11.1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291, S. 32), das zuletzt geändert wurde durch Nr. 5.2 des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 vom 12.10.2008 (ABl. EU Nr. L 311, S. 1)).

Die **Aktualität** ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die Monatserhebung im Tourismus. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats als Pressemitteilung im Internet unter [www.destatis.de/presse](http://www.destatis.de/presse) veröffentlicht. Etwa zwei Wochen später erscheint die monatliche Fachserie mit ausführlichen und tief gegliederten Ergebnissen. Diese Veröffentlichung ist unter [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) als Download verfügbar. Das Jahrbuch weist einen Teil der Jahresergebnisse der Monatserhebung im Tourismus in den Tabellen 15.6 bis 15.9 nach.

Seit dem Berichtsjahr 1997 wird die *Erhebung über die touristische Nachfrage (Reiseverhalten)* durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist in erster Linie die Erfüllung von Datenanforderungen, die aus der o. g. EU-Richtlinie resultieren. Erhebungsmerkmale sind zum Beispiel das Reiseziel, das Verkehrsmittel, die Unterkunftsart, die Ausgaben usw.

Die Erhebung wird quartalsweise durchgeführt. Sie basiert auf einer geschichteten Zufallsstichprobe, bei der jeweils durchschnittlich 2 500 Personen, die in dem der Erhebung vorausgegangenem Quartal gereist sind, befragt werden. Im Auftrag des Statistischen Bundesamtes führt zurzeit die Firma T.I.P. Biehl und Partner die Erhebung durch. Erfragt werden Angaben zu allen Reisen mit mindestens einer Übernachtung.

Ergebnisse der Erhebung für das Jahr 2010 werden in den Tabellen 15.10.1 bis 15.10.3 nachgewiesen.

Die statistische Präzision der Ergebnisse wird mit folgenden Symbolen dargestellt:

( ) = Relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %. Die Aussagekraft des angegebenen Wertes ist eingeschränkt.

[ ] = Relativer Standardfehler zwischen 20 % und 30 %. Der angegebene Wert erlaubt nur die Abschätzung der Größenordnung des wahren Wertes.

/ = Relativer Standardfehler über 30 %. Die Angabe eines Wertes ist wegen der hohen Irrtumswahrscheinlichkeit nicht sinnvoll.

Der »relative Standardfehler« ist das Intervall, in dem der »wahre« Wert mit großer Wahrscheinlichkeit liegt. Beispiel: Es wurden 2010 im Inland 1,2 Millionen Reisen mit dem Flugzeug unternommen (vgl. Tabelle 15.10.2). Bei einem relativen Standardfehler von 20 % läge der wahre Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % zwischen 1,0 Millionen und 1,4 Millionen Reisen.

Tabelle 15.11 enthält von der Deutschen Bundesbank ermittelte Daten über Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr mit dem Ausland.

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken haben wir in unseren »Qualitätsberichten« dokumentiert. Sie sind über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« abrufbar.

## Binnenhandel, Gastgewerbe

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber/Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer, die in einem Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen stehen. Teilzeitbeschäftigte sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist.

**Bruttobetriebsüberschuss** = Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten  
– Entgelte  
– Sozialabgaben

**Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten** = Umsatz  
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)  
– Bezüge von Handelswaren  
– Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen  
+ Warenendbestand  
– Warenanfangsbestand  
– Mieten und Pachten  
– Betriebliche Steuern und Abgaben  
– Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen  
+ Subventionen

**Einzelhandel** (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

**Entgelte** sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung.

**Gastgewerbe:** Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Trink- und Imbisshallen, die Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dgl. verkaufen, zählen jedoch nicht zum Gastgewerbe, sondern zum Einzelhandel.

**Großhandel** (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z. B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt. Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobbedarf, Dental- und Laborbedarf usw. zählen i. d. R. zum Großhandel.

**Handelswaren** sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

**Investitionen:** Wert der aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, Fahrzeugen und Maschinen; im Handel z. B. Kühltheken, Rolltreppen, Firmenfahrzeuge.

**Örtliche Einheiten** sind die rechtlich unselbstständigen Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitsstätten einschl. der Hauptniederlassung.

**Produktionswert** = Umsatz  
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)  
+/- Bestandsveränderung bei Waren  
+/- Bestandsveränderung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und selbst erstellten Erzeugnissen  
– Bezüge von Handelswaren

**Rohertrag:** Bruttoumsatz minus Umsatzsteuer minus Wareneinsatz.

**Umsatz:** Gesamtbetrag aller in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen einschließlich Eigenverbrauch. Der Umsatz wird ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

**Unternehmen:** Rechtlich selbstständige Wirtschaftseinheiten einschl. etwaiger bereichsfremder Unternehmensteile und Tätigkeiten, mit Ausnahme von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie von Zweigniederlassungen im Ausland.

Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeiten (z. B. Kombination von Groß- und Einzelhandel) werden nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt eingeordnet. Die fachliche Zuordnung erfolgt zu dem Wirtschaftsbereich, der diejenige Tätigkeit umfasst, auf die der größte Teil der im Unternehmen entstandenen Wertschöpfung entfällt. Innerhalb der Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel werden die einzelnen Unternehmen den Wirtschaftszweigen nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet; im Gastgewerbe erfolgt die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen nach der von den Inhabern angegebenen Haupttätigkeit.

## Tourismus

**Angebot:** Anzahl der Schlafgelegenheiten, die am letzten Öffnungstag eines Beherbergungsbetriebes im Berichtsmonat tatsächlich angeboten werden.

**Ankünfte:** Zahl der Anmeldungen von Gästen in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten.

**Beherbergungsbetriebe:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste im Reiseverkehr gleichzeitig zu beherbergen, dass heißt über mehr als acht Schlafgelegenheiten verfügen. Dies entspricht bei Campingplätzen mehr als zwei Stellplätzen, da ein Stellplatz mit vier Schlafgelegenheiten gleichgesetzt wird. Zu den Beherbergungsbetrieben zählen auch Unterkünfte, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeitaktivitäten aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

**Campingplätze:** Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Reise- bzw. Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Im Rahmen der Monatershebung im Tourismus werden nur Campingplätze berücksichtigt, die Urlaubscamping anbieten, nicht aber sogenannte Dauercampingplätze. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz in der Regel für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die der Ankünfte geteilt wird. Sie kann zum Beispiel in Orten mit Vorsorge- und Rehabilitationskliniken rechnerisch höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Berechnung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer: Übernachtungen/Ankünfte

**Durchschnittliche Auslastung:** Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die sogenannten »Bettentage« geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen ein Betrieb im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatte. Das Produkt beschreibt damit die im Berichtszeitraum angebotene Bettenkapazität.

Berechnung der durchschnittlichen Auslastung: (Übernachtungen/angebotene Bettentage) \* 100

**Herkunftsländer:** Für die Zuordnung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

**Schlafgelegenheiten:** Betten in einem Beherbergungsbetrieb. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten) werden nicht berücksichtigt. Im Campingbereich wird gemäß einer Vorgabe der Europäischen Kommission ein Stellplatz mit vier Betten gleichgesetzt.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit)	Beschäftigte								Umsatz <sup>2)</sup>	
		insgesamt		davon				Anteil der Teilzeitbeschäftigten in % <sup>3)</sup>			
				Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
		2009		2010 <sup>4)</sup>		2009		2010 <sup>4)</sup>		2009 = 100	
46.1-46.9	Großhandel (oh. Kfz) . . . . .	96,1	96,0	96,0	95,5	97,4	98,8	22,6	22,5	99,0	110,4
	davon:										
46.1	Handelsvermittlung . . . . .	59,0	58,0	63,4	60,1	51,6	53,5	35,7	37,2	48,7	48,9
46.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren . . . . .	95,3	96,0	93,8	94,1	99,4	101,1	21,9	22,1	123,2	135,8
46.3	Gh. m. Nahrungs-,Genussm., Getränken u. Tabakw. . . . .	88,6	88,8	87,2	87,6	93,3	92,8	26,8	26,1	99,4	103,0
	darunter:										
46.31	Gh. m. Obst, Gemüse u. Kartoffeln . . . . .	94,7	95,2	94,9	95,8	94,1	93,4	27,1	25,3	96,1	107,7
46.32	Gh. m. Fleisch u. Fleischwaren . . . . .	98,1	95,9	96,2	94,1	103,9	100,8	22,6	23,3	94,0	99,1
46.33	Gh. m. Milcherzeugn., Eiern, Speiseöl u. ä. Fetten . . . . .	137,7	141,8	149,1	154,7	114,6	114,5	30,8	30,4	115,2	122,9
46.34	Gh. m. Getränken . . . . .	83,0	81,5	80,0	78,4	91,4	91,2	17,0	17,7	92,7	87,0
46.35	Gh. m. Tabakwaren . . . . .	64,7	62,4	60,0	57,9	85,6	82,5	12,9	13,4	128,6	128,4
46.38	Gh. m. sonst. Nahrungs- u. Genussm. . . . .	107,5	111,4	106,5	109,3	111,4	119,1	37,5	35,5	128,9	133,5
46.39	Gh. m. Nahrungs-, Genussm., Getränken u. Tabakw.o. a. S. . . . .	68,7	69,6	68,9	70,1	68,6	68,3	37,8	36,2	78,1	80,1
46.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern . . . . .	94,9	95,1	93,7	93,3	101,5	103,6	24,0	23,7	98,6	105,0
	darunter:										
46.42	Gh. m. Bekleidung u. Schuhen . . . . .	103,0	100,2	93,5	88,9	124,3	125,4	26,5	27,2	94,3	97,3
46.43	Gh. m. Foto-, opt. Erzeugn., elektr. Haush.geräten usw. . . . .	86,8	87,7	86,3	86,8	91,3	94,3	13,3	15,6	83,7	93,8
46.45	Gh. m. kosmet. Erzeugn. u. Körperpflegemitteln . . . . .	97,5	99,2	100,1	101,6	91,1	93,3	22,5	26,5	105,6	114,9
46.46	Gh. m. pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugn. . . . .	101,6	102,6	99,3	100,1	109,8	112,1	23,3	22,0	113,9	119,7
46.47	Gh. m. Möbeln, Teppichen, Lampen u. Leuchten . . . . .	89,4	89,9	93,2	92,3	75,9	80,0	18,9	18,3	66,2	67,3
46.5	Gh. m. Geräten d. Informat.-u. Kommunik.technik . . . . .	105,4	107,8	105,2	107,7	106,5	107,5	28,8	28,0	104,0	119,2
	davon:										
46.51	Gh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software . . . . .	97,1	97,9	96,1	96,9	103,2	104,4	13,0	12,8	93,4	101,4
46.52	Gh. m. elektron. Bauteilen u. Telekomm.geräten . . . . .	124,4	132,8	127,5	137,7	111,9	112,1	48,3	43,9	133,5	170,0
46.6	Gh. m. sonst. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör . . . . .	109,1	106,7	109,6	107,0	106,2	105,4	13,1	14,6	92,0	102,4
	darunter:										
46.61	Gh. m. landw. Maschinen u. Geräten . . . . .	116,1	115,2	115,1	114,3	122,9	121,6	8,5	13,2	114,2	122,6
46.62	Gh. m. Werkzeugmaschinen . . . . .	79,2	75,9	77,1	73,8	97,0	93,8	15,4	13,8	76,3	87,5
46.65	Gh. m. Büromöbeln . . . . .	103,6	90,1	102,1	89,1	110,3	95,1	16,0	18,5	91,0	84,3
46.66	Gh. m. sonst. Büromaschinen u. -einrichtungen . . . . .	91,1	84,2	89,6	82,0	104,6	102,8	15,2	17,3	79,5	80,5
46.69	Gh. m. sonst. Maschinen u. Ausrüstungen . . . . .	113,4	111,6	115,2	113,0	104,4	104,5	15,4	15,8	89,7	101,2
46.7	Sonst. Großhandel . . . . .	100,0	99,7	99,1	98,7	106,1	106,2	16,3	15,8	94,7	112,9
	darunter:										
46.71	Gh. m. festen Brennstoffen u. Mineralölerzeugn. . . . .	97,8	98,6	93,3	94,3	117,7	117,6	31,8	30,2	95,8	111,2
46.72	Gh. m. Erzen, Metallen u. Metallhalbzeug . . . . .	95,5	92,2	95,1	91,4	98,7	99,3	15,2	13,5	80,1	109,4
46.73	Gh. m. Holz, Baustf., Sanitärkeramik u. Anstrichm. . . . .	93,8	93,2	93,5	92,8	95,8	96,2	15,3	15,8	103,5	107,7
46.74	Gh. m. Metallw. u. Ä. f. d. Bau u. Inst.bedarf f. Gas usw. . . . .	107,6	107,6	107,0	107,0	111,1	111,3	11,8	11,7	116,8	130,4
46.75	Gh. m. chemischen Erzeugnissen . . . . .	108,0	109,9	103,9	106,5	15,0	14,7	14,4	12,5	89,9	104,0
46.76	Gh. m. sonst. Halbwaren . . . . .	89,9	89,5	89,3	90,1	95,6	91,4	20,1	21,1	69,0	99,4
46.77	Gh. m. Altmaterialien u. Reststoffen . . . . .	105,2	109,8	105,8	110,0	102,2	109,6	20,4	15,0	84,9	148,7
46.9	Großhandel o. a. S. . . . .	96,8	98,9	98,1	99,3	94,1	98,0	26,0	25,9	109,0	120,6
46.2-46.9	Großhandel (oh. Kfz u. Handelsvermittlung) . . . . .	97,4	97,5	96,9	96,6	100,5	101,6	21,7	21,5	99,4	111,0

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung).

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer in jeweiligen Preisen.

<sup>3)</sup> An den Beschäftigten insgesamt.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Dezember 2010.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe \*)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsgliederung (Eh. m. = Einzelhandel mit)	Beschäftigte								Umsatz 2)	
		insgesamt		davon				Anteil der Teilzeitbeschäftigten in % 3)			
				Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
		2009		2010 4)		2009		2010 4)		%	
2009	2010 4)	2009	2010 4)	2009	2010 4)	2009	2010 4)	2009	2010 4)	2009	2010 4)
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz) . . . . .	97,1	96,3	94,0	92,9	99,5	98,8	57,6	57,7	97,9	100,3
	davon:										
47.1	Eh. m. Waren versch. Art (i. Verkaufsräumen) . . . . .	97,2	95,5	92,8	91,2	99,5	97,7	67,0	67,0	97,1	98,0
	davon:										
47.11	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw. . . . .	99,4	98,4	95,9	95,2	101,2	99,9	68,7	68,6	99,1	100,0
47.19	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art . . . . .	87,3	82,8	83,0	78,6	90,6	86,1	59,0	59,1	83,4	83,8
47.2	Eh. m. Nahrungsm. usw. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	94,5	92,9	90,0	88,7	97,4	95,6	59,5	59,4	92,1	91,7
47.3	Tankstellen . . . . .	84,3	84,2	90,6	91,6	80,8	80,1	64,2	63,8	90,7	96,8
47.4	Eh. m. Kommunik. u. Info.technik (i. Verkaufsr.) . . . . .	115,5	115,7	112,7	112,8	125,3	125,6	21,3	21,3	116,8	119,2
	davon:										
47.41	Eh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software . . . . .	123,2	120,1	101,7	98,7	189,1	186,8	24,0	24,3	106,3	110,2
47.42	Eh. m. Telekommunikationsgeräten . . . . .	100,9	98,2	101,1	98,1	103,5	102,0	23,3	23,6	86,7	88,7
47.43	Eh. m. Gerät. d. Unterhaltg.elektronik . . . . .	114,7	117,9	120,6	124,1	94,8	97,0	18,8	18,7	123,1	124,6
47.5	Eh. m. sonst. Haush.gerät. usw. (i. Verkaufsr.) . . . . .	96,3	92,8	92,3	89,1	103,6	99,8	39,7	39,6	96,7	98,9
	darunter:										
47.52	Eh. m. Metallw., Anstrichm. u. Bau-u. Heimwerkerbedarf . . . . .	102,6	103,8	98,7	99,8	109,0	110,4	39,0	39,1	100,6	104,4
47.54	Eh. m. elektrischen Haushaltshaltsgeräten . . . . .	82,9	83,0	80,0	79,5	89,5	91,1	31,3	31,8	80,2	83,5
47.59	Eh. m. Möbeln, Einr.gegenständen u. sonst. Hausrat . . . . .	95,8	87,4	91,4	84,0	103,7	93,4	39,7	39,2	99,0	99,8
47.6	Eh. m. Sportausrüstg., Verlagserzeugn. u. Spielwaren . . . . .	94,6	95,7	91,6	92,4	97,4	98,7	52,3	52,4	98,0	100,1
	darunter:										
47.61	Eh. m. Büchern . . . . .	97,3	95,2	88,5	84,3	106,4	106,4	55,5	56,7	97,3	94,5
47.62	Eh. m. Zeitungen, Zeitschr. u. Schreibw., Bürobedarf . . . . .	94,4	94,5	89,5	90,2	98,6	98,2	58,1	57,8	99,5	102,1
47.63	Eh. m. bespielten Ton- u. Bildträgern . . . . .	70,1	72,6	60,4	59,9	92,7	105,9	29,3	32,3	83,4	85,6
47.64	Eh. m. Fahrrädern, Sport- u. Campingartikeln . . . . .	94,7	98,6	96,9	101,4	91,7	95,0	45,4	45,2	98,4	103,8
47.65	Eh. m. Spielwaren . . . . .	91,6	93,8	92,1	94,2	91,1	93,2	55,4	55,4	97,9	101,0
47.7	Eh. m. sonst. Gütern (i. Verkaufsr.) . . . . .	100,3	101,5	97,0	97,3	102,7	104,6	58,1	58,5	103,4	107,8
	darunter:										
47.71	Eh. m. Bekleidung . . . . .	100,3	101,8	97,1	94,4	102,1	106,1	64,4	65,9	99,3	103,3
47.73	Apotheken . . . . .	104,0	105,2	101,7	102,6	105,5	106,8	60,6	60,3	108,5	111,7
47.75	Eh. m. kosmet. Erzeugnissen u. Körperpflegemitteln . . . . .	107,7	110,8	100,9	106,8	110,7	112,4	69,4	68,5	117,4	126,0
47.77	Eh. m. Uhren u. Schmuck . . . . .	106,9	103,6	110,3	105,7	103,3	101,3	49,3	49,9	126,3	142,0
47.8	Eh. a. Verkaufsständen u. a. Märkten . . . . .	99,4	94,7	81,6	80,0	107,2	100,7	66,1	65,1	73,6	75,7
47.9	Einzelhandel (nicht i. Verkaufsräumen u. Ä.) . . . . .	77,1	75,2	83,3	80,6	68,5	67,6	38,9	39,4	84,2	88,8
	darunter:										
47.91	Versand- u. Internet-Eh. . . . .	74,1	71,7	83,3	80,2	63,1	61,4	41,4	41,7	90,4	89,9
47.99	Sonst. Eh.(nicht i. Verkaufsräumen u. Ä.) . . . . .	85,6	85,0	83,4	81,4	89,8	92,2	33,2	34,4	74,6	86,2
	Nachrichtlich:										
45 + 47	Kfz-Handel u. Eh. (oh. Handel m. Kfz) . . . . .	96,4	95,5	93,8	92,6	99,3	98,8	49,6	49,8	97,3	97,6
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz . . . . .	94,7	93,7	94,0	92,6	97,8	99,1	16,8	17,2	97,0	92,9

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

2) Ohne Umsatzsteuer in jeweiligen Preisen.

3) An den Beschäftigten insgesamt.

4) Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Dezember 2010.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte								Umsatz <sup>2)</sup>	
		insgesamt		davon				Anteil der Teilzeitbeschäftigten in % <sup>3)</sup>			
				Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
		2005 = 100		2005 = 100		%		2005 = 100			
2009	2010 <sup>4)</sup>	2009	2010 <sup>4)</sup>	2009	2010 <sup>4)</sup>	2009	2010 <sup>4)</sup>	2009	2010 <sup>4)</sup>		
55 + 56	Gastgewerbe . . . . .	97,6	97,5	83,5	82,1	103,1	104,0	58,3	58,9	94,6	96,7
55	Beherbergung . . . . .	99,1	99,6	95,0	94,0	105,3	108,2	40,7	41,6	98,6	105,4
	davon:										
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen . . . . .	99,4	99,8	95,2	94,1	106,2	109,1	39,7	40,6	98,3	105,3
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä. . . . .	88,5	90,0	89,1	88,2	87,6	91,2	53,1	54,4	96,9	101,9
55.3	Campingplätze . . . . .	111,1	113,9	103,0	104,5	120,3	124,5	50,6	51,0	117,3	125,2
56	Gastronomie . . . . .	97,0	96,6	88,0	86,3	102,6	102,9	65,4	65,9	92,4	92,1
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä. . . . .	96,7	96,4	88,0	86,4	102,7	103,3	63,9	64,4	92,2	91,5
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen . . . . .	104,2	104,6	94,0	92,7	112,2	113,7	63,3	63,9	102,4	105,8
56.3	Ausschank v. Getränken . . . . .	92,1	90,4	79,9	77,2	97,0	95,6	75,7	76,1	83,0	81,1

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung).

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Ohne Umsatzsteuer in jeweiligen Preisen.

<sup>3)</sup> An den Beschäftigten insgesamt.

<sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Dezember 2010.

15.2 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Binnenhandel 2008 nach Wirtschaftszweigen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttobetriebsüberschuss
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	insgesamt	insgesamt
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz . . . . .	44 725	24,9	50 699	31 774	13 967
46	Großhandel (oh. Kfz) . . . . .	156 372	17,5	177 068	103 700	49 383
	davon:					
46.1	Handelsvermittlung . . . . .	4 519	82,5	4 701	3 254	1 921
	Produktionsverbindungshandel (Summe 46.2, 46.5, 46.6, 46.7, 46.901) . . . . .	77 604	15,0	85 720	53 627	24 871
	Konsumtionsverbindungshandel (Summe 46.3, 46.4, 46.902, 46.903) . . . . .	74 249	20,1	86 647	46 820	22 591
47	Einzelhandel (oh. Handel m. Kfz) . . . . .	129 654	30,9	146 782	80 540	28 099
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>330 751</b>	<b>22,2</b>	<b>374 549</b>	<b>216 015</b>	<b>91 449</b>

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.3 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Handel 2008 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit)	Unternehmen <sup>2)</sup>	Örtliche Einheiten <sup>2)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3)</sup>	Umsatz <sup>4)</sup>	Bestand an Handelsware		Bezüge von Handelswaren <sup>4)</sup>	Entgelte	Bruttoinvestitionen insgesamt
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						Mill. EUR	%			
		Anzahl		Mill. EUR				Mill. EUR		
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz . . . . .	81 595	95 459	682 865	179 377	24 914	+ 2,0	131 657	14 730	2 764
	davon:									
45.1	Handel m. Kraftwagen . . . . .	30 430	37 342	363 419	135 175	20 155	+ 1,9	106 103	8 601	1 916
45.2	Instandh. u. Rep. v. Kraftw. . . . .	35 786	38 826	195 142	17 394	1 092	- 0,4	6 439	3 268	412
45.3	Handel m. Kraftwagenteilen u. -zubehör . . . . .	11 325	14 707	108 191	23 822	2 986	+ 3,7	16 909	2 610	399
45.4	Handel m. Krädern, Teilen u. Zubeh.; Instandh. u. Rep. . . . .	4 054	4 585	16 114	2 986	681	+ 2,1	2 205	251	37
46	Großhandel . . . . .	96 667	126 868	1 391 960	891 551	57 683	+ 3,8	731 156	45 462	6 984
	davon:									
46.1	Handelsvermittlung . . . . .	22 718	23 476	53 273	5 478	76	- 8,4	895	1 123	89
46.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren . . . . .	5 494	7 390	52 767	54 142	2 196	- 13,3	48 819	1 317	304
46.3	Gh. m. Nahrungs-, Genussm., Getränken u. Tabakw. . . . .	10 439	14 099	213 298	145 717	5 958	+ 6,0	123 712	5 583	1 082
	darunter:									
46.31	Gh. m. Obst, Gemüse u. Kartoffeln . . . . .	1 923	2 479	34 260	20 363	324	+ 5,5	16 969	917	171
46.32	Gh. m. Fleisch u. Fleischwaren . . . . .	1 431	1 693	25 940	17 181	420	+ 20,3	13 793	639	129
46.34	Gh. m. Getränken . . . . .	3 418	4 780	42 281	18 414	1 040	+ 2,5	14 804	931	149
46.35	Gh. m. Tabakwaren . . . . .	208	334	8 464	17 788	666	- 8,3	16 216	313	37
46.38	Gh. m. sonst. Nahrungs- u. Genussm. . . . .	1 250	1 457	28 313	21 534	1 133	+ 10,4	18 983	756	114
46.39	Gh. m. Nahrungs-, Genussm., Getränken u. Tabakw. o.a.S. . . . .	1 191	1 983	50 138	32 129	1 670	+ 7,8	28 376	1 298	318
46.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern . . . . .	18 749	26 091	375 004	187 556	15 132	+ 7,1	139 236	13 295	1 217
	darunter:									
46.42	Gh. m. Bekleidung u. Schuhen . . . . .	2 402	4 068	47 459	16 163	1 684	+ 17,2	11 195	1 347	102
46.43	Gh. m. Foto-, opt. Erzeugn., elektr. Haush.geräten usw. . . . .	2 769	3 987	67 394	48 366	3 302	+ 7,3	38 498	2 626	232
46.45	Gh. m. kosmet. Erzeugn. u. Körperpflegemitteln . . . . .	625	948	21 331	6 897	525	+ 4,2	2 568	696	73
46.46	Gh. m. pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugn. . . . .	3 478	5 335	103 134	65 696	4 920	+ 5,3	49 787	4 808	435
46.47	Gh. m. Möbeln, Teppichen, Lampen u. Leuchten . . . . .	1 315	1 484	10 618	3 756	312	- 0,3	2 531	318	23
46.5	Gh. m. Geräten der Informat.- u. Kommunik.technik . . . . .	3 963	7 167	97 968	54 901	5 521	- 2,4	43 208	4 463	294
	darunter:									
46.51	Gh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software . . . . .	2 801	3 895	58 108	31 476	3 064	+ 1,4	25 474	2 320	173
46.52	Gh. m. elektron. Bauteilen u. Telekomm.geräten . . . . .	1 161	3 271	39 860	23 425	2 457	- 6,8	17 735	2 143	121
46.6	Gh. m. sonst. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör . . . . .	14 912	17 879	183 000	72 648	8 816	+ 10,1	51 851	6 205	1 399
	darunter:									
46.61	Gh. m. landw. Maschinen u. Geräten . . . . .	1 344	1 837	22 322	8 798	1 271	+ 10,4	7 105	527	118
46.65	Gh. m. Büromöbeln . . . . .	628	705	6 361	1 540	63	- 3,1	965	192	37

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Stand: 31.12.2008.

<sup>3)</sup> Stand: 30.9.2008.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.3 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Handel 2008 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Unternehmen <sup>2)</sup>	Örtliche Einheiten <sup>2)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3)</sup>	Umsatz <sup>4)</sup>	Bestand an Handelsware		Bezüge von Handelswaren <sup>4)</sup>	Entgelte	Bruttoinvestitionen insgesamt
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						Mill. EUR	%			
		Anzahl		Mill. EUR				Mill. EUR		
46.66	Gh. m. sonst. Büromaschinen u. -einrichtungen . . . . .	468	665	6 116	1 421	95	- 9,5	881	201	18
46.69	Gh. m. sonst. Maschinen u. Ausrüstungen . . . . .	10 521	12 218	123 252	49 993	5 740	+ 7,7	35 392	4 318	898
46.7	Sonst.Großhandel . . . . .	18 475	26 855	342 148	316 053	16 131	+ 2,8	276 280	11 320	2 223
	darunter:									
46.71	Gh. m. festen Brennstoffen u. Mineralölzeugn. . . . .	1 092	1 850	20 220	131 298	1 316	+ 5,6	126 398	677	252
46.73	Gh. m. Holz, Baustf., Sanitärkeramik u. Anstrichm. . . . .	6 550	9 163	106 888	41 220	2 958	- 2,9	31 870	3 037	451
46.9	Großhandel o.a.S. . . . .	1 917	3 910	74 501	55 056	3 854	+ 0,3	47 155	2 156	376
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz) . . . . .	275 330	397 683	2 878 893	420 167	40 683	+ 2,9	286 127	43 572	5 675
	davon:									
47.1	Eh. m. Waren versch. Art (i. Verkaufsräumen) . . . . .	32 879	63 052	941 454	170 304	10 987	+ 1,4	130 059	14 913	2 265
47.2	Eh. m. Nahrungsm. usw. (i. Verkaufsräumen) . . . . .	31 942	44 682	199 104	15 808	1 040	+ 3,3	10 190	1 847	301
47.3	Tankstellen . . . . .	5 112	6 115	58 053	11 801	261	+ 6,5	8 995	555	62
47.4	Eh. m. Kommunik.- u. Info.technik (i. Verkaufsr.) . . . . .	14 648	19 800	93 884	16 792	1 874	+ 4,5	11 704	1 693	140
	davon:									
47.41	Eh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software . . . . .	6 642	9 123	34 520	4 931	451	+ 26,0	3 359	504	30
47.43	Eh. m. Gerät. d. Unterhaltg.elektronik . . . . .	6 161	7 445	44 339	9 791	1 275	- 0,2	7 026	836	76
47.5	Eh. m. sonst. Haush.gerät. usw. (i. Verkaufsr.) . . . . .	40 553	48 108	362 030	49 952	8 585	+ 4,4	30 131	6 642	857
	davon:									
47.52	Eh. m. Metallw., Anstrichm. u. Bau- u. Heimwerkerbedarf . . . . .	11 008	12 906	130 101	18 989	3 999	+ 9,2	12 171	2 465	312
47.54	Eh. m. elektrischen Haushaltshaltsgeräten . . . . .	7 340	7 964	36 264	4 944	578	- 1,0	3 100	606	85
47.59	Eh. m. Möbeln, Einr.gegenständen u. sonst. Hausrat . . . . .	13 979	16 903	149 714	22 744	3 373	+ 1,0	13 239	3 012	401
47.6	Eh. m. Sportausrüstg., Verlagserzeugn. u. Spielwaren . . . . .	22 717	27 675	125 753	15 140	2 215	+ 3,3	8 081	1 570	150
	darunter:									
47.61	Eh. m. Büchern . . . . .	4 097	5 736	33 002	3 557	446	+ 2,8	2 224	447	69
47.62	Eh. m. Zeitungen, Zeitschr. u. Schreibw., Bürobedarf . . . . .	7 303	8 598	32 199	2 837	333	+ 3,7	1 917	349	19
47.7	Eh. m. sonst. Gütern (i. Verkaufsr.) . . . . .	107 654	165 893	978 290	107 538	13 176	+ 2,8	65 303	14 059	1 624
	darunter:									
47.71	Eh. m. Bekleidung . . . . .	24 013	43 818	312 281	28 709	4 095	+ 3,3	15 119	4 335	714
47.73	Apotheken . . . . .	19 402	21 764	201 184	34 853	2 111	+ 0,7	25 580	2 902	249
47.75	Eh. m. kosmet. Erzeugnissen u. Körperpflegemitteln . . . . .	3 665	19 593	117 055	14 654	1 826	+ 1,8	8 856	2 238	185
47.77	Eh. m. Uhren u. Schmuck . . . . .	7 222	9 096	33 634	3 532	1 334	+ 4,3	1 903	439	88
47.8	Eh. a. Verkaufsständen u. a. Märkten . . . . .	6 117	6 787	19 123	1 080	54	+ 25,6	647	116	15
47.9	Einzelhandel (nicht i. Verkaufsräumen u. Ä.) . . . . .	13 708	15 570	101 202	31 750	2 491	+ 2,1	21 018	2 177	262
	<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>453 592</b>	<b>620 010</b>	<b>4 953 718</b>	<b>1 491 095</b>	<b>123 281</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>1 148 940</b>	<b>103 764</b>	<b>15 423</b>

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

<sup>2)</sup> Stand: 31.12.2008.

<sup>3)</sup> Stand: 30.9.2008.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.4 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen sowie Bruttoinvestitionen im Gastgewerbe 2008 \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Unternehmen <sup>2)</sup>	Örtliche Einheiten <sup>2)</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3)</sup>	Umsatz <sup>4)</sup>	Aufwendungen				Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
						insgesamt	darunter			
							Entgelte	Sozialabgaben	Mieten und Pachten	
Anzahl					Mill. EUR					
55 + 56	Gastgewerbe . . . . .	173 019	194 242	1 369 036	51 281	43 265	11 959	2 600	5 561	1 830
55	Beherbergung . . . . .	41 329	46 792	413 497	19 185	15 678	4 631	1 012	2 372	931
	darunter:									
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen . . . . .	34 144	38 291	375 365	17 674	14 489	4 237	924	2 269	827
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä. . . . .	5 426	6 458	26 314	1 009	786	260	55	67	44
55.3	Campingplätze . . . . .	1 082	1 195	6 988	324	209	61	14	26	39
56	Gastronomie . . . . .	131 690	147 450	955 539	32 097	27 586	7 328	1 588	3 190	899
	davon:									
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes u. Ä. . . . .	91 468	100 025	663 501	22 027	18 951	4 953	1 070	2 556	615
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen . . . . .	6 874	12 486	121 869	5 292	4 853	1 493	323	188	200
56.3	Ausschank von Getränken . . . . .	33 348	34 939	170 169	4 778	3 782	882	195	445	84

\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

<sup>2)</sup> Stand: 31.12.2008.

<sup>3)</sup> Stand: 30.9.2008.

<sup>4)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

15.5 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2008 nach Wirtschaftszweigen \*)

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttobetriebsüberschuss
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	insgesamt	insgesamt
		Mill. EUR	%	Mill. EUR		
55 + 56	Gastgewerbe . . . . .	36 410	71,0	50 548	24 679	10 120
55	Beherbergung . . . . .	15 339	80,0	19 305	10 002	4 359
	darunter:					
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen . . . . .	14 118	79,9	17 721	9 048	3 886
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä. . . . .	820	81,3	1 070	623	308
55.3	Campingplätze . . . . .	279	86,1	315	195	121
56	Gastronomie . . . . .	21 071	65,6	31 243	14 678	5 761
	davon:					
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes u. Ä. . . . .	14 691	66,7	21 597	9 931	3 907
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen . . . . .	3 197	60,4	5 254	2 601	786
56.3	Ausschank von Getränken . . . . .	3 183	66,6	4 392	2 146	1 068

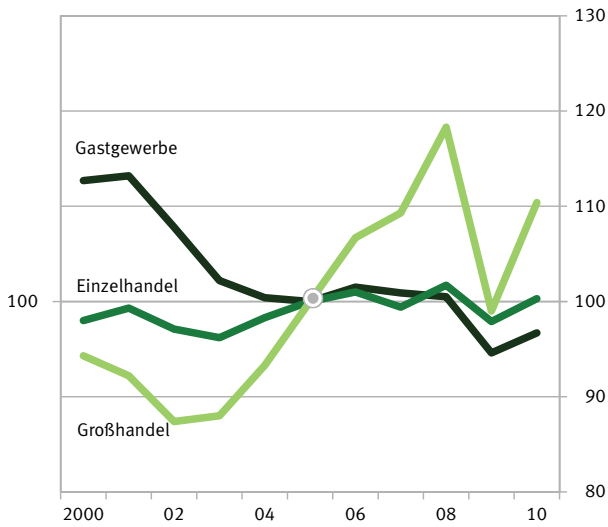
\*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

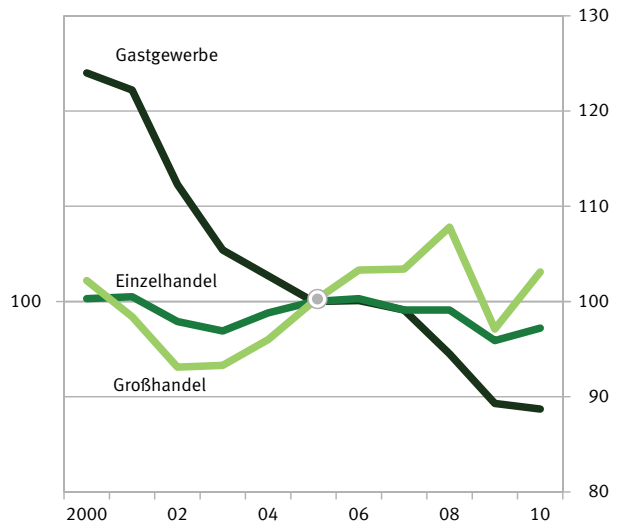
Umsatz des Groß- und Einzelhandels <sup>1)</sup> sowie des Gastgewerbes 2005 = 100

In jeweiligen Preisen

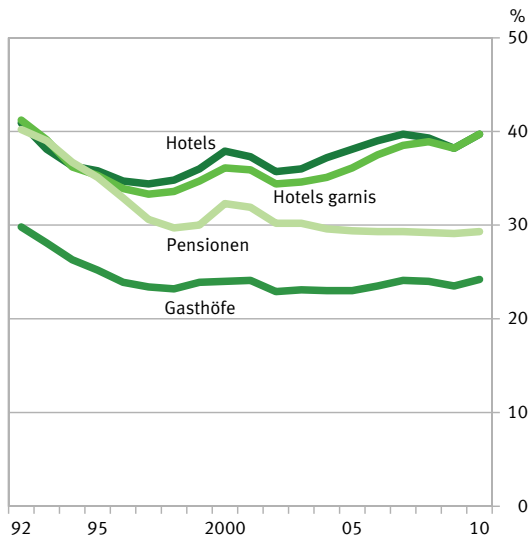


1) Ohne Kfz-Handel sowie ohne Tankstellen.

In Preisen des Basisjahres

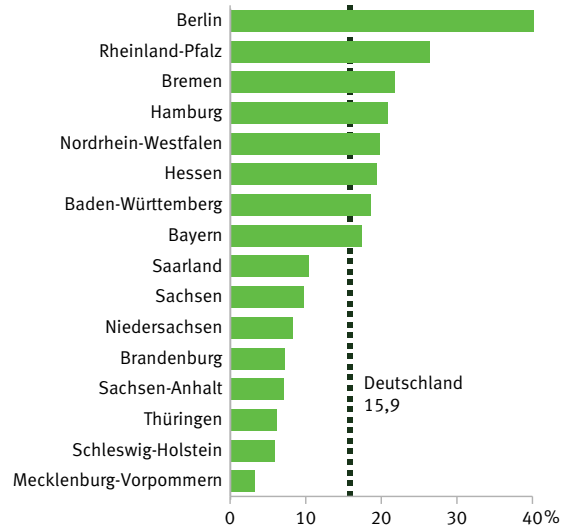


Kapazitätsauslastung <sup>1)</sup> in der Hotellerie



1) Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten.

Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland an allen Übernachtungen 2010



15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.6 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2010  
 nach Ländern und Betriebsarten

Land Betriebsart	Geöffnete Betriebe <sup>1)</sup>			Angebotene Schlafgelegenheiten <sup>1)</sup>		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten
	Anzahl	% <sup>2)</sup>	% <sup>3)</sup>	Anzahl	% <sup>3)</sup>	% <sup>4)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>55 315</b>	<b>98,1</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>3 516 544</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>32,7</b>
<b>nach Ländern</b>						
Baden-Württemberg	7 064	96,4	+ 0,5	392 947	+ 0,7	33,3
Bayern	13 647	99,7	- 0,5	711 258	+ 1,9	31,8
Berlin	750	100	+ 4,0	114 766	+ 6,2	50,1
Brandenburg	1 630	99,3	+ 1,6	123 983	+ 1,4	28,1
Bremen	113	100	+ 10,8	12 363	+ 9,5	40,6
Hamburg	317	99,7	+ 3,3	46 700	+ 8,6	53,3
Hessen	3 648	98,9	+ 1,8	247 730	+ 1,3	33,6
Mecklenburg-Vorpommern	3 064	98,7	+ 4,3	282 893	+ 1,7	31,4
Niedersachsen	6 097	94,9	+ 0,5	386 767	+ 1,7	30,1
Nordrhein-Westfalen	5 416	96,4	+ 1,9	351 205	+ 2,6	33,8
Rheinland-Pfalz	3 886	99,8	+ 1,5	238 723	+ 2,6	26,4
Saarland	268	99,3	- 2,9	20 237	- 2,5	31,5
Sachsen	2 248	98,6	+ 1,8	146 603	+ 1,7	34,6
Sachsen-Anhalt	1 162	99,4	+ 1,0	74 011	+ 0,4	27,7
Schleswig-Holstein	4 572	98,8	+ 0,5	258 516	+ 1,0	32,2
Thüringen	1 433	98,3	+ 0,4	107 842	+ 0,4	32,9
<b>nach Betriebsarten</b>						
Hotels	13 487	97,9	+ 0,7	1 053 614	+ 1,8	39,7
Hotels garnis	8 033	98,4	- 0,1	329 879	+ 2,9	39,7
Gasthöfe	8 893	97,6	- 0,8	208 130	- 0,5	24,2
Pensionen	5 530	98,3	+ 2,2	130 106	+ 1,0	29,3
Zusammen	35 943	98,0	+ 0,4	1 721 729	+ 1,6	37,1
Ferienunterkünfte und ähnliche						
Beherbergungsstätten	14 732	98,5	+ 1,2	689 365	+ 1,0	31,3
Campingplätze	2 952	97,3	+ 5,2	879 720	+ 2,9	10,4
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	907	98,6	+ 1,6	156 446	+ 1,3	80,4
Schulungsheime	781	98,1	+ 4,4	69 284	+ 3,6	37,4

<sup>1)</sup> Stand: Juli.

<sup>2)</sup> Anteil der geöffneten Betriebe an den Betrieben insgesamt.

<sup>3)</sup> Veränderung zum Vorjahr.

<sup>4)</sup> Rechnerischer Wert (Übernachtungen/Bettentage) \* 100.

15.7 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2010 nach Ländern und Betriebsarten

Land Betriebsart	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt		dar. von Auslandsgästen		insgesamt		dar. von Auslandsgästen	
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>140 014 772</b>	<b>+ 5,4</b>	<b>26 875 288</b>	<b>+ 11,0</b>	<b>380 334 025</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>60 310 448</b>	<b>+ 10,0</b>
<b>nach Ländern</b>								
Baden-Württemberg	16 707 781	+ 4,1	3 529 759	+ 8,3	43 514 949	+ 2,6	8 020 368	+ 9,0
Bayern	28 288 883	+ 7,3	6 495 944	+ 12,3	77 876 550	+ 3,6	13 472 221	+ 10,9
Berlin	9 051 430	+ 9,5	3 274 247	+ 13,7	20 795 643	+ 10,2	8 507 166	+ 14,1
Brandenburg	3 883 504	+ 4,8	338 065	+ 9,9	10 690 086	+ 4,3	755 180	+ 13,8
Bremen	1 037 909	+ 13,8	206 500	+ 5,2	1 812 720	+ 10,6	393 845	+ 0,7
Hamburg	4 732 566	+ 8,4	913 139	+ 13,3	8 946 635	+ 9,2	1 852 309	+ 11,9
Hessen	11 947 934	+ 6,8	2 884 470	+ 10,1	28 150 338	+ 4,6	5 443 373	+ 10,5
Mecklenburg-Vorpommern	6 667 279	- 3,6	305 083	+ 6,0	27 669 773	- 2,6	846 968	+ 5,3
Niedersachsen	12 050 555	+ 3,9	1 292 134	+ 12,1	38 478 945	+ 2,4	3 105 454	+ 11,0
Nordrhein-Westfalen	18 585 514	+ 7,7	3 828 377	+ 12,4	42 109 693	+ 4,7	8 234 963	+ 10,5
Rheinland-Pfalz	7 678 059	+ 3,2	1 874 093	+ 4,6	20 571 074	+ 2,1	5 393 373	+ 3,0
Saarland	751 470	+ 6,6	95 667	+ 3,3	2 228 206	+ 5,2	230 234	+ 8,6
Sachsen	6 415 318	+ 4,8	717 439	+ 14,5	16 775 767	+ 3,1	1 606 165	+ 11,3
Sachsen-Anhalt	2 777 136	+ 3,4	213 263	+ 12,9	6 857 027	+ 1,7	473 764	+ 8,8
Schleswig-Holstein	5 975 564	+ 2,2	658 660	+ 10,4	24 470 322	+ 0,6	1 407 239	+ 10,2
Thüringen	3 463 870	+ 1,7	248 448	+ 9,7	9 386 297	- 0,4	567 826	+ 4,7
<b>nach Betriebsarten</b>								
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	109 036 918	+ 6,9	23 381 738	+ 11,5	228 342 290	+ 5,6	48 386 169	+ 11,3
Hotels (ohne Hotels garnis)	74 853 280	+ 7,1	16 945 015	+ 12,0	150 693 561	+ 5,9	34 124 908	+ 11,4
Hotels garnis	21 527 822	+ 8,4	4 791 539	+ 12,2	46 698 597	+ 7,2	10 674 363	+ 13,1
Gasthöfe	8 276 712	+ 2,9	1 112 579	+ 2,7	17 760 186	+ 2,1	2 212 535	+ 2,9
Pensionen	4 379 104	+ 3,7	532 605	+ 11,4	13 189 946	+ 2,2	1 374 363	+ 11,5
Ferienunterkünfte und ähnliche								
Beherbergungsstätten	18 689 184	+ 1,0	2 030 243	+ 9,6	72 737 331	- 0,1	7 440 200	+ 7,6
Erholungs- und Ferienheime	4 367 093	- 2,1	125 711	+ 7,0	15 005 420	- 3,4	494 964	+ 0,5
Ferienzentren	2 164 154	- 4,5	514 900	+ 2,0	9 091 688	- 6,5	2 386 779	+ 0,6
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	5 185 589	+ 5,5	433 791	+ 28,7	30 866 063	+ 2,3	2 177 822	+ 20,2
Jugendherbergen und Hütten	6 972 348	+ 1,5	955 841	+ 7,1	17 774 160	+ 2,1	2 380 635	+ 6,6
Campingplätze	6 834 746	- 2,5	1 353 151	+ 3,5	24 414 732	- 2,6	3 837 051	+ 3,4
Sonstige tourismusrelevante Unter- künfte	5 453 924	+ 3,5	110 156	+ 13,1	54 839 672	+ 0,4	647 028	- 11,0
Vorsorge- und Rehabilitations- kliniken	2 165 686	- 0,5	35 896	+ 37,1	45 458 679	- 0,6	292 701	- 10,8
Schulungsheime	3 288 238	+ 6,4	74 260	+ 4,2	9 380 993	+ 6,0	354 327	- 11,1

<sup>1)</sup> Veränderung zum Vorjahr.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.8 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2010 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste (ständiger Wohnsitz, nicht Staatsangehörigkeit)	Ankünfte		Übernachtungen			Herkunftsland der Gäste (ständiger Wohnsitz, nicht Staatsangehörigkeit)	Ankünfte		Übernachtungen		
	Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>		Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl	% <sup>1)</sup>	% <sup>2)</sup>
<b>Deutschland</b> . . . . .	<b>113 139 484</b>	<b>+ 4,2</b>	<b>320 023 577</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>84,1</b>	Ukraine . . . . .	75 192	+ 30,3	176 610	+ 19,5	0,3
<b>Ausland</b> . . . . .	<b>26 875 288</b>	<b>+ 11,0</b>	<b>60 310 448</b>	<b>+ 10,0</b>	<b>15,9</b>	Ungarn . . . . .	203 445	+ 12,7	510 219	+ 14,5	0,8
<b>Europa</b> . . . . .	<b>20 422 105</b>	<b>+ 9,6</b>	<b>45 951 784</b>	<b>+ 8,9</b>	<b>76,2</b>	Vereinigtes Königreich . . . . .	1 986 891	+ 13,6	4 180 624	+ 13,0	6,9
Belgien . . . . .	1 131 887	+ 5,7	2 639 425	+ 3,9	4,4	Zypern . . . . .	13 891	+ 26,6	35 692	+ 23,1	0,1
Bulgarien . . . . .	56 077	+ 7,3	142 014	+ 12,0	0,2	Sonstige europäische Länder . . . . .	295 254	+ 5,8	700 248	+ 4,4	1,2
Dänemark . . . . .	1 214 319	+ 6,6	2 528 220	+ 7,1	4,2	<b>Afrika</b> . . . . .	192 895	+ 21,7	513 985	+ 14,6	0,9
Estland . . . . .	37 503	+ 8,5	68 751	+ 5,9	0,1	Südafrika . . . . .	66 512	+ 31,2	149 026	+ 20,9	0,2
Finnland . . . . .	281 263	+ 12,9	574 818	+ 14,3	1,0	Sonstige afrikanische Länder . . . . .	126 383	+ 17,2	364 959	+ 12,3	0,6
Frankreich . . . . .	1 366 153	+ 9,3	2 735 869	+ 9,1	4,5	<b>Asien</b> . . . . .	2 390 847	+ 22,6	5 485 428	+ 22,7	9,1
Griechenland . . . . .	166 319	- 11,5	438 501	- 12,1	0,7	Arabische Golfstaaten . . . . .	336 193	+ 30,0	968 336	+ 26,4	1,6
Irland . . . . .	140 736	+ 2,2	331 405	+ 0,5	0,5	China und Hongkong <sup>3)</sup> . . . . .	510 611	+ 32,8	1 092 470	+ 33,3	1,8
Island . . . . .	36 488	- 1,2	89 025	+ 2,1	0,1	Taiwan . . . . .	76 089	+ 13,2	160 878	+ 19,2	0,3
Italien . . . . .	1 524 134	+ 5,4	3 295 849	+ 6,2	5,5	Indien . . . . .	141 524	+ 28,8	455 655	+ 26,2	0,8
Lettland . . . . .	42 191	+ 6,3	84 129	+ 9,3	0,1	Israel . . . . .	187 818	+ 21,1	505 206	+ 21,5	0,8
Litauen . . . . .	68 474	+ 24,9	125 968	+ 28,9	0,2	Japan . . . . .	605 231	+ 12,2	1 084 285	+ 12,8	1,8
Luxemburg . . . . .	215 443	+ 7,3	507 506	+ 4,4	0,8	Korea, Republik . . . . .	144 306	+ 17,4	294 829	+ 10,8	0,5
Malta . . . . .	11 697	+ 20,8	29 642	+ 13,2	0,0	Sonstige asiatische Länder . . . . .	389 075	+ 24,7	923 769	+ 23,5	1,5
Niederlande . . . . .	3 917 640	+ 6,1	10 483 114	+ 5,4	17,4	<b>Amerika</b> . . . . .	2 882 982	+ 16,4	6 350 191	+ 14,1	10,5
Norwegen . . . . .	387 468	+ 18,0	733 407	+ 17,6	1,2	Brasilien . . . . .	194 960	+ 43,0	482 319	+ 42,0	0,8
Österreich . . . . .	1 387 683	+ 10,8	2 838 779	+ 10,3	4,7	Kanada . . . . .	275 413	+ 17,9	579 401	+ 16,0	1,0
Polen . . . . .	604 274	+ 17,5	1 380 549	+ 15,7	2,3	Mittelamerika und Karibik . . . . .	77 773	+ 34,2	195 827	+ 30,8	0,3
Portugal . . . . .	120 824	+ 10,5	292 773	+ 14,1	0,5	Vereinigte Staaten . . . . .	2 206 339	+ 13,8	4 769 373	+ 11,1	7,9
Rumänien . . . . .	153 693	+ 15,4	401 726	+ 19,6	0,7	Sonstige südamerikanische Länder . . . . .	128 497	+ 18,0	323 271	+ 14,5	0,5
Russische Föderation . . . . .	590 992	+ 28,2	1 486 471	+ 24,1	2,5	<b>Australien und Ozeanien</b> . . . . .	320 743	+ 25,8	710 952	+ 26,4	1,2
Schweden . . . . .	859 261	+ 12,7	1 514 850	+ 11,4	2,5	Australien . . . . .	276 097	+ 25,7	613 212	+ 27,0	1,0
Schweiz . . . . .	2 028 423	+ 9,2	4 186 422	+ 8,6	6,9	Neuseeland und Ozeanien . . . . .	44 646	+ 26,9	97 740	+ 23,3	0,2
Slowakei . . . . .	78 113	+ 19,5	220 444	+ 23,4	0,4	<b>Nicht näher bezeichnetes Ausland</b> . . . . .	665 716	- 11,7	1 298 108	- 17,1	2,2
Slowenien . . . . .	70 227	+ 13,8	158 871	+ 13,6	0,3	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>140 014 772</b>	<b>+ 5,4</b>	<b>380 334 025</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>100</b>
Spanien . . . . .	842 785	+ 10,8	1 929 506	+ 10,3	3,2						
Tschechische Republik . . . . .	320 868	+ 14,2	672 257	+ 11,0	1,1						
Türkei . . . . .	193 397	+ 19,0	458 100	+ 23,7	0,8						

<sup>1)</sup> Veränderung zum Vorjahr.

<sup>2)</sup> Deutschland und Ausland: Anteil am »Insgesamt«; andere Länder bzw. Ländergruppen: Anteil am »Ausland«.

<sup>3)</sup> Seit dem 1.7.1997 in die Volksrepublik China als »Special Administrative Region« (Sonderverwaltungsregion) eingegliedert.

15.9 Städtetourismus 2010 – Ankünfte und Übernachtungen in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern

Rang	Stadt	Ankünfte <sup>1)</sup>		Übernachtungen <sup>1)</sup>		Rang	Stadt	Ankünfte <sup>1)</sup>		Übernachtungen <sup>1)</sup>	
		Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>			Anzahl	% <sup>2)</sup>	Anzahl	% <sup>2)</sup>
1	Berlin . . . . .	9 051 430	+ 9,5	20 795 643	+ 10,2	41	Erlangen . . . . .	236 732	+ 9,8	457 965	+ 8,5
2	München . . . . .	5 572 955	+ 11,8	11 095 710	+ 12,1	42	Wuppertal . . . . .	204 883	+ 10,6	457 730	+ 8,1
3	Hamburg . . . . .	4 732 566	+ 8,4	8 946 635	+ 9,2	43	Saarbrücken . . . . .	244 290	+ 7,6	437 229	+ 9,7
4	Frankfurt am Main . . . . .	3 684 583	+ 14,4	6 066 456	+ 13,2	44	XXX <sup>3)</sup> . . . . .	.	.	.	.
5	Köln . . . . .	2 595 360	+ 10,7	4 574 449	+ 10,7	45	Duisburg . . . . .	202 092	+ 12,5	408 887	+ 13,1
6	Düsseldorf . . . . .	2 123 398	+ 13,2	3 587 588	+ 11,4	46	Göttingen . . . . .	239 926	+ 0,9	408 823	+ 4,2
7	Dresden . . . . .	1 689 967	+ 9,5	3 558 372	+ 6,5	47	Ulm . . . . .	240 274	+ 2,7	393 715	+ 1,1
8	Stuttgart . . . . .	1 475 134	+ 5,9	2 702 594	+ 7,7	48	Ingolstadt . . . . .	217 246	+ 3,8	374 433	- 1,1
9	Nürnberg . . . . .	1 336 578	+ 13,1	2 412 944	+ 13,4	49	Neuss . . . . .	223 210	+ 11,3	372 154	+ 6,6
10	XXX <sup>3)</sup> . . . . .	.	.	.	.	50	Bremerhaven . . . . .	179 809	+ 23,2	357 229	+ 19,2
11	Hannover . . . . .	1 111 938	+ 7,5	1 926 489	+ 6,4	51	Offenbach am Main . . . . .	181 643	- 5,7	339 533	- 5,2
12	Rostock . . . . .	594 554	+ 7,9	1 530 961	+ 7,3	52	Oberhausen . . . . .	192 030	+ 14,4	321 465	+ 23,6
13	Bremen . . . . .	858 100	+ 12,0	1 455 491	+ 8,7	53	XXX <sup>3)</sup> . . . . .	.	.	.	.
14	Essen . . . . .	662 657	+ 28,7	1 357 737	+ 27,1	54	Halle . . . . .	162 268	+ 2,9	300 245	+ 2,3
15	Lübeck . . . . .	593 178	+ 7,2	1 328 691	+ 9,7	55	Osnabrück . . . . .	196 615	+ 1,9	298 957	+ 3,1
16	Freiburg im Breisgau . . . . .	657 604	+ 4,2	1 288 954	+ 2,7	56	Oldenburg . . . . .	132 862	+ 7,5	281 222	+ 20,0
17	Münster . . . . .	564 099	+ 7,9	1 237 913	+ 8,0	57	Gelsenkirchen . . . . .	121 925	+ 8,1	280 354	+ 9,3
18	Bonn . . . . .	635 531	+ 9,4	1 209 026	+ 6,1	58	Hagen . . . . .	89 592	+ 7,3	250 010	+ 4,2
19	Wiesbaden . . . . .	527 799	+ 4,6	1 027 695	+ 3,7	59	Cottbus . . . . .	130 628	+ 5,1	247 073	+ 10,7
20	Heidelberg . . . . .	544 124	+ 9,8	1 017 644	+ 10,5	60	Heilbronn . . . . .	129 207	+ 4,4	244 371	+ 4,2
21	Mannheim . . . . .	431 536	+ 5,6	1 005 852	+ 21,2	61	Fürth . . . . .	149 025	+ 16,4	238 502	+ 11,8
22	Karlsruhe . . . . .	517 377	+ 12,9	943 415	+ 15,0	62	Mönchengladbach . . . . .	118 048	+ 8,1	230 767	+ 10,8
23	Potsdam . . . . .	381 073	+ 8,5	882 555	+ 6,2	63	Hildesheim . . . . .	116 972	+ 10,7	229 522	+ 9,0
24	Regensburg . . . . .	501 929	+ 10,7	866 644	+ 11,9	64	Paderborn . . . . .	130 149	+ 6,7	226 554	+ 3,9
25	Dortmund . . . . .	549 972	+ 12,2	861 625	+ 14,2	65	Pforzheim . . . . .	101 714	- 5,3	214 956	+ 5,5
26	Aachen . . . . .	405 217	+ 4,1	845 661	+ 4,3	66	Leverkusen . . . . .	109 473	+ 16,6	205 811	+ 17,5
27	Trier . . . . .	413 542	+ 6,3	779 346	+ 1,3	67	Krefeld . . . . .	109 834	+ 22,2	203 280	+ 9,5
28	Mainz . . . . .	487 242	+ 13,1	775 958	+ 11,5	68	Ludwigshafen . . . . .	109 309	- 10,7	201 641	- 3,1
29	XXX <sup>3)</sup> . . . . .	.	.	.	.	69	Mühlheim a. d. Ruhr . . . . .	89 926	+ 15,7	173 079	+ 15,5
30	Kassel . . . . .	405 201	+ 0,9	724 046	- 3,0	70	Bergisch Gladbach . . . . .	79 349	+ 7,3	159 548	+ 6,4
31	Würzburg . . . . .	444 074	+ 6,1	701 984	+ 3,7	71	Hamm . . . . .	79 367	+ 10,8	134 959	+ 9,6
32	Augsburg . . . . .	341 333	+ 17,0	610 280	+ 19,5	72	Salzgitter . . . . .	42 514	+ 3,9	133 900	+ 26,6
33	Darmstadt . . . . .	290 086	+ 7,5	596 017	+ 7,9	73	Reutlingen . . . . .	65 155	- 4,8	122 866	- 11,7
34	Bochum . . . . .	349 629	+ 10,6	580 042	+ 13,2	74	Siegen . . . . .	68 507	+ 7,8	108 267	+ 2,2
35	Koblenz . . . . .	280 454	- 1,2	556 730	- 0,7	75	Solingen . . . . .	56 154	+ 2,5	107 951	- 2,1
36	XXX <sup>3)</sup> . . . . .	.	.	.	.	76	Moers . . . . .	65 266	+ 4,8	105 867	+ 4,3
37	Magdeburg . . . . .	318 956	+ 9,0	509 346	+ 0,2	77	Remscheid . . . . .	57 807	+ 6,5	100 679	+ 8,7
38	Bielefeld . . . . .	279 346	+ 3,7	492 060	+ 0,9	78	Recklinghausen . . . . .	47 430	+ 5,0	85 203	+ 5,2
39	Braunschweig . . . . .	267 522	+ 3,5	479 159	+ 2,2	79	Herne . . . . .	49 910	+ 6,5	82 565	- 7,3
40	Wolfsburg . . . . .	232 840	+ 2,7	475 434	+ 2,8	80	Botropf . . . . .	39 235	- 10,0	67 897	- 7,3

<sup>1)</sup> In Beherbergungsbetrieben.

<sup>2)</sup> Veränderung zum Vorjahr.

<sup>3)</sup> In diesen Städten sind Rückschlüsse auf einzelne Betriebe möglich. Daher unterliegen sie der statistischen Geheimhaltung.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.10 Reiseverhalten der Bevölkerung 2010  
 15.10.1 Reisende und Ausgaben bei privaten Reisen

Geschlecht Alter der Reisenden von ... bis ... Jahren	Personen mit privaten Reisen mit vier und mehr Übernachtungen			Unterkunftsart mit ... bis ... Übernachtungen	Ausgaben <sup>1)</sup> bei privaten Reisen			
	insgesamt	darunter mit Reisen			insgesamt	und zwar		
		nur im Inland	nur in das Ausland			in das Ausland	mit vier und mehr Übernachtungen	
	Mill.				Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>46,4</b>	<b>15,4</b>	<b>21,0</b>	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>85 817,3</b>	<b>54 777,1</b>	<b>66 457,7</b>	<b>50 395,4</b>
davon:					<b>dar. nach hauptsächlicher Unterkunft</b>			
männlich . . . . .	22,2	7,4	10,3	Hotels und ähnliche Betriebe . . .	50 623,1	37 389,5	41 633,8	34 421,4
weiblich . . . . .	24,2	7,9	10,7	Private Unterkünfte . . . . .	26 854,5	11 976,7	17 620,9	10 996,3
	<b>nach Altersgruppen</b>				<b>dar. nach Zahl der Übernachtungen</b>			
15 - 24 . . . . .	6,1	1,7	3,4	1 - 3 . . . . .	19 359,7	4 381,7	X	X
25 - 44 . . . . .	15,2	5,5	7,1	4 - 7 . . . . .	25 281,3	15 340,4	25 281,3	15 340,4
45 - 64 . . . . .	15,1	4,4	7,0	8 - 14 . . . . .	27 522,4	22 996,3	27 522,4	22 996,3
65 Jahre und älter . . . . .	10,1	3,7	3,5	15 - 28 . . . . .	11 246,4	9 790,0	11 246,4	9 790,0

<sup>1)</sup> Gesamtkosten einer Reise. Dazu gehören neben Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten, auch die sonstigen Ausgaben im Urlaub (Souvenirs, Geschenke, Eintrittsgelder, Telefongebühren)

und alle vorher für die Reise getätigten Ausgaben (Literatur, Karten, Bekleidung, Schuhe) außer solchen, die als Kapitalanlage angesehen werden können (z. B. Wohnwagen, Kunstgegenstände).

15.10.2 Private Reisen und Übernachtungen nach Abreisemonat, Dauer, Veranstalter, benutztem Verkehrsmittel und Unterkunftsart \*)

Gegenstand der Nachweisung	Private Reisen			Übernachtungen		
	insgesamt	davon mit Reiseziel		insgesamt	davon	
		im Inland	im Ausland		im Inland	im Ausland
	Mill.					
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>106,1</b>	<b>47,7</b>	<b>58,4</b>	<b>966,1</b>	<b>357,0</b>	<b>609,1</b>
	<b>nach Abreisemonat</b>					
Januar . . . . .	4,7	1,9	2,8	39,2	13,6	25,6
Februar . . . . .	4,7	2,1	2,7	37,7	12,9	24,8
März . . . . .	8,2	3,7	4,6	64,1	24,9	39,1
April . . . . .	7,5	3,1	4,4	67,1	20,1	47,0
Mai . . . . .	9,0	3,7	5,3	75,7	25,2	50,6
Juni . . . . .	10,4	5,0	5,4	94,7	38,2	56,5
Juli . . . . .	13,6	6,2	7,5	147,0	55,1	92,0
August . . . . .	14,6	6,7	8,0	145,6	57,1	88,4
September . . . . .	11,8	5,1	6,6	105,0	39,6	65,4
Oktober . . . . .	10,0	4,4	5,6	88,0	28,4	59,6
November . . . . .	4,1	1,7	2,4	43,1	13,2	29,9
Dezember . . . . .	7,3	4,2	3,1	58,9	28,6	30,2
	<b>nach Zahl der Übernachtungen</b>					
von ... bis ...						
4 - 7 . . . . .	62,2	34,6	27,6	342,7	183,4	159,3
8 - 14 . . . . .	33,4	10,6	22,8	384,7	117,5	267,3
15 - 28 . . . . .	9,0	2,2	6,7	182,3	45,9	136,4
29 - 91 . . . . .	1,5	[0,3]	(1,2)	56,3	[10,2]	(46,1)
92 - 365 . . . . .	/	/	/	/	/	/
	<b>nach Reiseveranstalter</b>					
Reisender selbst . . . . .	71,7	37,6	34,1	638,1	280,2	357,9
Reisebüro, Reiseveranstalter . . . . .	20,5	2,7	17,8	211,9	18,8	193,1
dar. Pauschalreisen . . . . .	15,6	1,6	14,0	155,9	10,2	145,7
	<b>nach hauptsächlichem Verkehrsmittel</b>					
Flugzeug . . . . .	27,5	(1,2)	26,3	313,9	(7,5)	306,4
Schiff . . . . .	1,9	[0,2]	1,7	20,9	[1,6]	19,3
Zug . . . . .	10,9	8,9	2,0	79,7	64,0	15,7
Bus, Reisebus . . . . .	6,5	2,3	4,2	49,2	15,4	33,8
Pkw (eigener Wagen oder Mietwagen) . . . . .	59,1	35,1	24,0	501,5	268,2	233,3
sonstige Verkehrsmittel . . . . .	/	/	/	/	/	/
	<b>nach hauptsächlicher Unterkunft</b>					
Hotels und ähnliche Betriebe . . . . .	50,2	15,8	34,4	436,4	105,1	331,4
sonstige Beherbergungsbetriebe . . . . .	13,4	6,1	7,3	135,4	50,6	84,8
Campingplätze . . . . .	5,9	2,8	3,1	69,0	27,2	41,9
Ferienhäuser, -wohnungen . . . . .	5,0	1,9	3,2	46,9	14,5	32,4
sonstige . . . . .	2,5	(1,4)	(1,1)	19,4	(8,9)	(10,5)
spezielle Unterkünfte . . . . .	(0,8)	(0,6)	[0,2]	(12,6)	(10,3)	[2,3]
private Unterkünfte . . . . .	41,7	25,3	16,4	381,7	191,0	190,6
gemietete Unterkünfte . . . . .	13,3	7,2	6,2	126,0	61,5	64,6
Zweitwohnsitz . . . . .	2,6	(1,2)	1,5	33,9	(11,3)	22,6
sonstige private Unterkünfte . . . . .	25,7	16,9	8,8	221,7	118,3	103,4

\*) Reisen mit mindestens vier Übernachtungen.

## 15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## 15.10 Reiseverhalten der Bevölkerung 2010

## 15.10.3 Reisen und Übernachtungen bei Reisen mit mindestens einer Übernachtung nach dem Reiseziel

Reiseziel	Reisen				Übernachtungen (bei)			
	insgesamt	private Reisen		Dienst- und Geschäftsreisen	insgesamt	privaten Reisen		Dienst- und Geschäftsreisen
		zusammen	dar. mit vier und mehr Übernachtungen			zusammen	dar. mit vier und mehr Übernachtungen	
Mill.								
<b>Insgesamt</b>	<b>281,1</b>	<b>221,4</b>	<b>106,1</b>	<b>59,7</b>	<b>1 357,5</b>	<b>1 191,5</b>	<b>966,1</b>	<b>166,0</b>
<b>Deutschland</b>	<b>195,2</b>	<b>149,5</b>	<b>47,7</b>	<b>45,7</b>	<b>649,2</b>	<b>551,0</b>	<b>357,0</b>	<b>98,3</b>
Baden-Württemberg	20,9	15,7	4,8	5,2	67,4	55,4	35,1	12,0
Bayern	34,3	25,1	9,6	9,2	126,0	106,4	77,1	19,6
Berlin	13,1	8,8	2,8	4,2	37,7	30,0	17,6	7,7
Brandenburg	5,8	4,6	1,3	1,2	18,8	14,0	7,7	4,8
Bremen	(1,3)	1,0	(0,2)	0,3	(3,7)	2,9	(1,4)	0,8
Hamburg	7,7	5,4	1,2	2,3	20,1	15,3	6,8	4,9
Hessen	14,0	9,6	1,8	4,4	34,9	26,7	12,4	8,2
Mecklenburg-Vorpommern	10,0	9,0	5,1	1,0	51,6	48,8	40,9	2,8
Niedersachsen	19,2	15,8	5,4	3,5	72,4	64,6	44,7	7,8
Nordrhein-Westfalen	28,6	21,2	4,0	7,4	74,3	58,6	27,4	15,7
Rheinland-Pfalz	8,5	7,2	1,7	1,3	23,6	20,7	10,6	2,8
Saarland	(1,4)	1,2	(0,3)	0,2	(5,4)	5,0	(3,3)	0,4
Sachsen	4,6	4,0	1,0	0,6	14,4	12,8	7,3	1,6
Sachsen-Anhalt	10,0	7,6	1,9	2,4	27,7	23,1	12,2	4,6
Schleswig-Holstein	10,3	9,1	5,1	1,2	53,9	51,3	42,8	2,6
Thüringen	5,4	4,4	1,4	1,0	17,2	15,1	9,6	2,0
Inlandsziel nicht angegeben	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Ausland</b>	<b>85,9</b>	<b>71,9</b>	<b>58,4</b>	<b>14,0</b>	<b>708,3</b>	<b>640,6</b>	<b>609,1</b>	<b>67,8</b>
<b>EU-Länder</b>	<b>62,4</b>	<b>53,1</b>	<b>41,5</b>	<b>9,3</b>	<b>454,8</b>	<b>421,5</b>	<b>394,4</b>	<b>33,2</b>
Belgien	(1,3)	(1,0)	(0,4)	[0,3]	(5,2)	(4,2)	(3,0)	[0,9]
Bulgarien	[0,5]	[0,3]	[0,3]	/	[4,4]	[3,6]	[3,6]	/
Dänemark	2,3	2,0	1,6	[0,3]	16,9	15,6	14,6	[1,4]
Estland	/	/	/	/	/	/	/	/
Finnland	[0,3]	[0,2]	[0,2]	/	[3,5]	[3,1]	[3,1]	/
Frankreich	6,2	4,8	3,6	(1,4)	44,9	38,3	35,6	(6,7)
Griechenland	1,7	1,6	1,6	/	19,9	19,6	19,5	/
Irland	[0,3]	[0,3]	[0,2]	/	(2,3)	(2,2)	(2,0)	/
Italien	11,9	10,4	9,0	(1,4)	93,0	88,6	85,1	(4,4)
Lettland	/	/	/	/	/	/	/	/
Litauen	/	/	/	/	/	/	/	/
Luxemburg	/	/	/	/	/	/	/	/
Malta	/	/	/	/	/	/	/	/
Niederlande	4,4	3,8	2,1	(0,6)	21,8	20,6	16,9	(1,2)
Österreich	11,9	10,8	7,4	(1,1)	67,2	63,3	55,7	(3,9)
Polen	2,1	1,7	1,3	0,4	14,8	13,6	12,6	(1,3)
Portugal	(1,1)	(0,8)	(0,8)	[0,3]	(10,7)	(9,4)	(9,3)	[1,2]
Rumänien	[0,3]	[0,2]	[0,2]	/	[3,1]	[2,8]	[2,7]	/
Schweden	(1,1)	(0,8)	(0,6)	[0,4]	(6,3)	(5,4)	(5,1)	[0,9]
Slowakei	/	/	/	/	/	/	/	/
Slowenien	/	/	/	/	/	/	/	/
Spanien	9,7	9,2	8,7	(0,5)	96,7	94,7	93,4	(2,0)
Tschechische Republik	1,9	1,6	(0,9)	[0,3]	9,4	8,4	(6,7)	[1,0]
Ungarn	(0,8)	(0,7)	(0,6)	/	(6,9)	(6,5)	(6,3)	/
Vereinigtes Königreich	3,3	2,1	(1,3)	(1,2)	18,7	14,1	(12,1)	(4,7)
Zypern	[1,8]	[0,2]	[0,2]	/	[2,3]	[2,3]	[2,3]	/
<b>EFTA-Länder</b>	<b>5,3</b>	<b>4,0</b>	<b>2,7</b>	<b>(1,2)</b>	<b>28,3</b>	<b>25,7</b>	<b>22,8</b>	<b>(2,6)</b>
Island	/	/	/	/	/	/	/	/
Norwegen	(1,2)	(1,0)	(0,9)	/	(10,7)	(10,2)	(9,9)	/
Schweiz (einschl. Liechtenstein)	4,0	3,0	1,8	(1,0)	17,2	15,1	12,7	(2,0)
<b>Andere europäische Länder</b>	<b>7,0</b>	<b>6,5</b>	<b>6,2</b>	<b>(0,6)</b>	<b>74,2</b>	<b>69,3</b>	<b>68,5</b>	<b>(4,9)</b>
Russische Föderation	[0,5]	[0,3]	[0,3]	/	[4,9]	[2,8]	[2,7]	/
Türkei	4,1	3,9	3,8	[0,2]	42,0	40,8	40,4	[1,2]
Sonstige europäische Länder	2,4	2,2	2,1	[0,2]	27,3	25,7	25,4	[1,6]
<b>Afrika</b>	<b>3,1</b>	<b>2,7</b>	<b>2,6</b>	<b>[0,4]</b>	<b>36,8</b>	<b>32,7</b>	<b>32,6</b>	<b>[4,1]</b>
Südafrika	/	/	/	/	/	/	/	/
Maghreb-Länder <sup>1)</sup>	(0,9)	(0,7)	(0,7)	/	(9,1)	(8,3)	(8,3)	/
Sonstige afrikanische Länder	1,9	1,8	1,8	/	24,0	22,4	22,3	/
<b>Nordamerika</b>	<b>2,4</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>(0,8)</b>	<b>36,7</b>	<b>29,1</b>	<b>29,0</b>	<b>(7,7)</b>
Vereinigte Staaten	(2,1)	(1,4)	(1,4)	(0,7)	(31,5)	(25,0)	(24,9)	(6,5)
Sonstige nordamerikan. Länder oder Gebiete	[0,3]	[0,2]	[0,2]	/	[5,2]	[4,0]	[4,0]	/
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>(1,6)</b>	<b>(1,2)</b>	<b>(1,2)</b>	<b>[0,4]</b>	<b>(21,3)</b>	<b>(18,9)</b>	<b>(18,8)</b>	<b>[2,6]</b>
Argentinien	/	/	/	/	/	/	/	/
Brasilien	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige mittel- oder südamerikan. Länder	1,2	(1,0)	(1,0)	/	(15,7)	(14,3)	(14,2)	/
<b>Asien</b>	<b>3,6</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>(1,2)</b>	<b>45,0</b>	<b>34,8</b>	<b>34,3</b>	<b>(10,3)</b>
China	[0,5]	[0,3]	[0,2]	[0,2]	[5,8]	[3,2]	[3,1]	[2,6]
Japan	/	/	/	/	/	/	/	/
Korea, Republik	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige asiatische Staaten	3,0	2,1	1,9	(0,8)	36,8	30,7	30,3	(6,1)
<b>Australien, Ozeanien und sonstige Gebiete</b>	<b>[0,4]</b>	<b>[0,4]</b>	<b>[0,4]</b>	<b>/</b>	<b>[11,2]</b>	<b>[8,7]</b>	<b>[8,7]</b>	<b>/</b>
Australien	[0,3]	[0,3]	[0,3]	/	[7,2]	[7,2]	[7,2]	/
Sonstige ozeanische Gebiete	/	/	/	/	/	/	/	/

1) Algerien, Marokko, Tunesien.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
 15.11 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern

Ländergruppe/Land	Einnahmen			Ausgaben		
	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1) 2)</sup>	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1) 2)</sup>
Mill. EUR						
<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>27 211</b>	<b>24 885</b>	<b>26 179</b>	<b>61 854</b>	<b>58 183</b>	<b>59 730</b>
darunter:						
Europa . . . . .	23 020	20 841	21 802	50 428	46 745	47 532
EU-Länder (27) . . . . .	19 026	17 112	17 780	41 475	38 163	38 494
EU-Länder (15) . . . . .	16 940	15 322	15 623	35 465	32 637	32 614
EWU-Mitgliedsländer . . . . .	13 173	12 321	12 596	32 226	29 311	29 832
darunter:						
Belgien . . . . .	1 169	1 131	1 270	968	731	929
Frankreich <sup>3)</sup> . . . . .	2 444	2 345	2 425	4 032	3 937	3 805
Griechenland . . . . .	295	280	225	1 759	1 522	1 419
Italien . . . . .	1 310	1 187	1 119	6 162	5 255	5 475
Luxemburg . . . . .	525	511	532	730	682	692
Niederlande . . . . .	3 384	3 311	3 326	2 895	3 091	3 065
Österreich . . . . .	2 326	2 130	2 188	6 583	5 994	6 167
Portugal . . . . .	193	169	172	924	635	725
Spanien <sup>4)</sup> . . . . .	1 021	796	832	7 131	6 370	6 571
Andere EU-Länder . . . . .	5 852	4 790	5 211	9 249	8 852	8 663
darunter:						
Bulgarien . . . . .	207	198	214	277	336	388
Dänemark . . . . .	1 595	1 418	1 463	1 472	1 238	1 094
Polen . . . . .	1 049	808	1 057	2 130	2 146	2 218
Tschechische Republik . . . . .	366	349	417	1 995	1 771	1 916
Ungarn . . . . .	102	99	113	865	591	519
Vereinigtes Königreich . . . . .	1 446	1 116	1 130	1 374	1 866	1 623
Andere europäische Länder . . . . .	3 994	3 729	4 021	8 953	8 583	9 038
darunter:						
Kroatien . . . . .	45	43	45	1 247	1 207	1 202
Schweiz . . . . .	2 791	2 767	2 823	2 735	2 483	2 480
Türkei . . . . .	162	146	168	3 222	3 161	3 751
Afrika . . . . .	108	108	116	2 531	2 559	2 522
darunter:						
Ägypten . . . . .	32	34	33	1 117	936	940
Tunesien . . . . .	3	3	3	377	478	398
Amerika . . . . .	2 551	2 285	2 479	4 754	4 758	5 039
dar. Vereinigte Staaten . . . . .	2 171	1 948	2 087	3 098	2 934	2 902
Asien . . . . .	1 398	1 538	1 647	3 470	3 189	3 811

<sup>1)</sup> Ergebnisse mit größerer Unsicherheit behaftet.  
<sup>2)</sup> Geschätzt.

<sup>3)</sup> Einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Réunion und St. Pierre und Miquelon.

<sup>4)</sup> Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main, Stand: Februar 2011

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«**

Großhandel in Deutschland im Jahr 2005 . . . . .	Heft 10/07
Der Kraftfahrzeughandel im Jahr 2006 . . . . .	10/08
Saisonale Schwankungen im Inlandstourismus in Deutschland 1992 - 2008	6/09
Gastgewerbe im Jahr 2007 . . . . .	10/09
Inlandstourismus 2009 . . . . .	4/10
Die neue automatisierte Stichprobenrotation bei den Handels- und Gastgewerbestatistiken . . . . .	11/10

**Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus**

Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände, Investitionen und Warensortiment im Handel . . . . .	4 (j)
Handels- und Gaststättenzählung 1993 (6 Hefte erschienen)	
Tourismus . . . . .	7.1 (m)

**Ergebnisdatenbank GENESIS-Online:**

Ergebnisse der Monats- und Jahresstatistiken zu den Bereichen Handel und Gastgewerbe können Sie über unsere Datenbank GENESIS-Online kostenlos abrufen unter [www.destatis.de/genesis](http://www.destatis.de/genesis)

**Thematische Veröffentlichungen**

Tourismus in Zahlen  
 Teil A – Touristisches Angebot (jährlich; letzte Ausgabe 2009.)  
 Teil B – Touristische Nachfrage (jährlich; letzte Ausgabe 2009.)

**Auskünfte**

Sie haben hierzu noch Fragen oder möchten eine Beratung bzw. eine Unterstützung bei der Datenrecherche?

Unseren fachlichen Auskunftsdienst erreichen Sie telefonisch unter  
 06 11 / 75 48 50 für Binnenhandel,  
 06 11 / 75 48 50 für Gastgewerbe,  
 06 11 / 75 48 51 für Tourismus.

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.